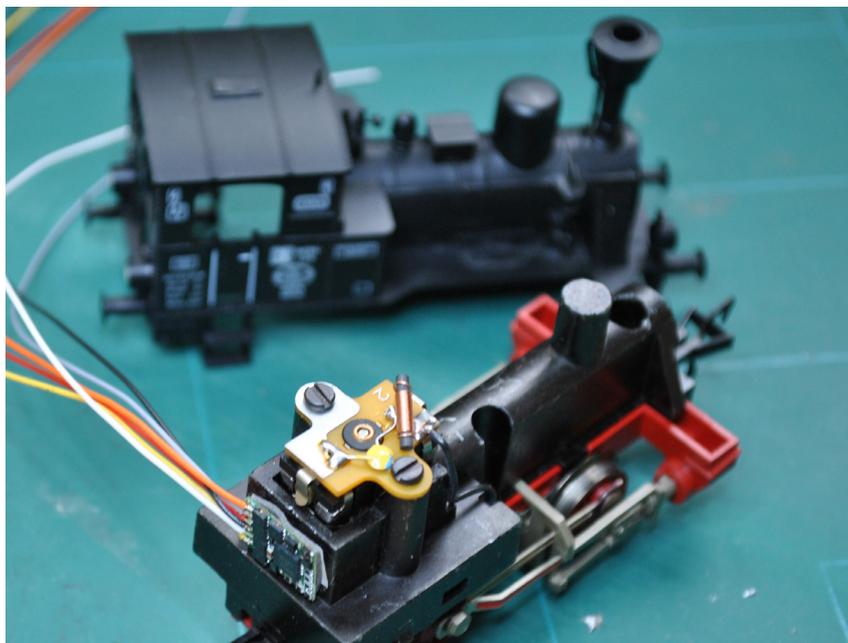
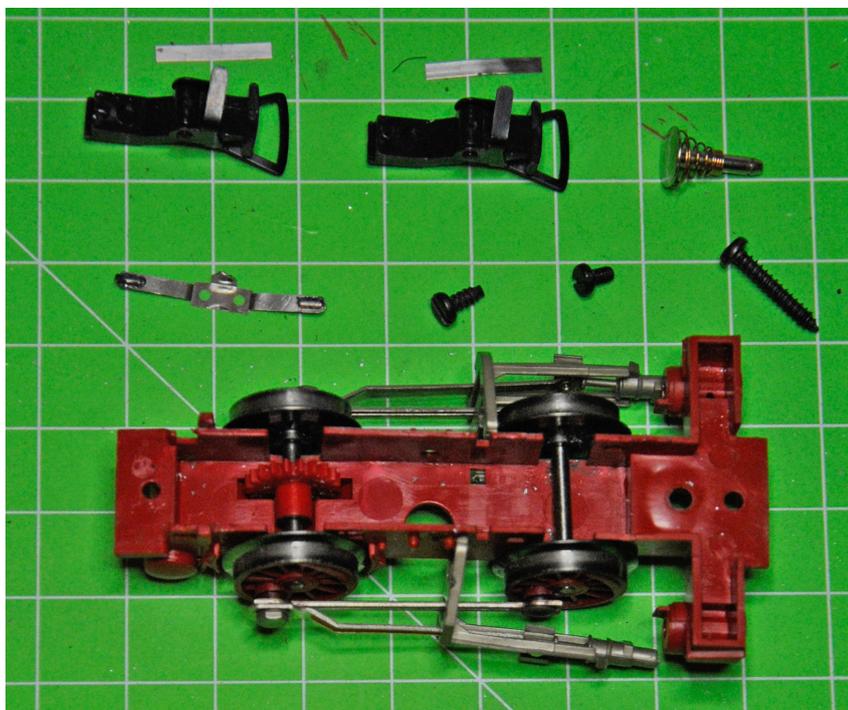


Fleischmann Anna

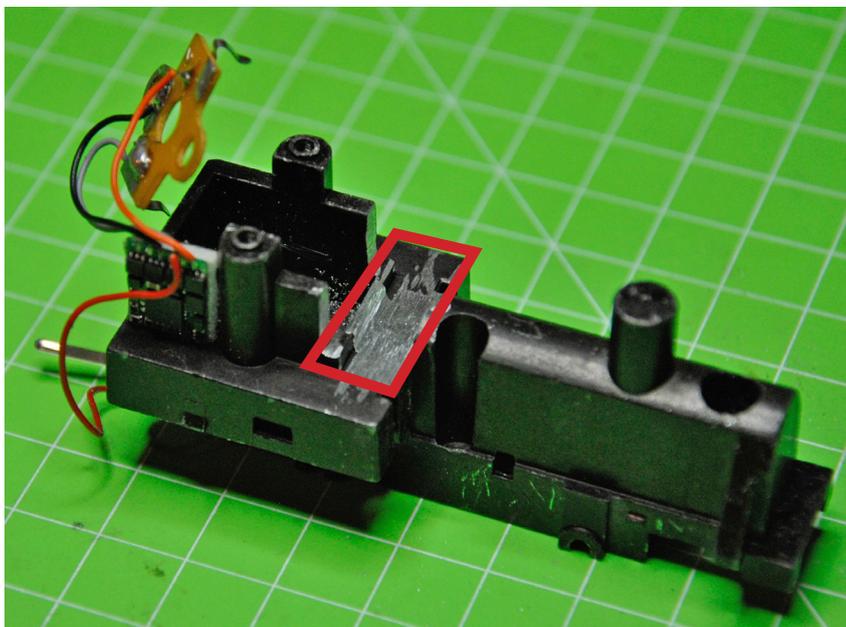
HP Pfeiffer hat die Lok Anna auch schon vor längerer Zeit digitalisiert, aber noch nicht mit Licht ausgestattet.



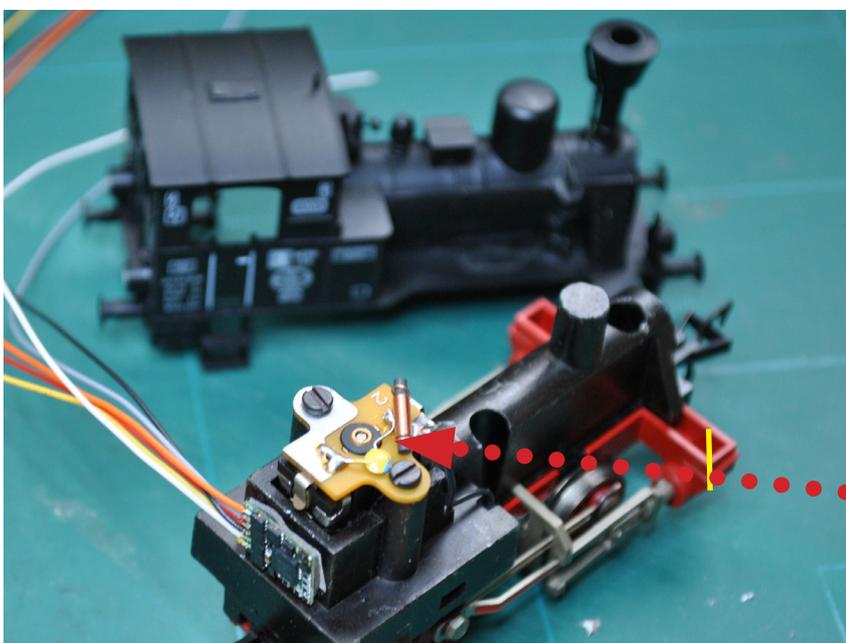
Das Gehäuse ist von unten mit einer Schraube gesichert und beidseitig unterhalb des Führerhauses eingeclipst.



Zum Einbau der Beleuchtung muss dann auch die Steuerung vom Lokgewicht getrennt werden. Dazu wird dann links in Fahrtrichtung eine kleine Schraube gelöst. Den Kontaktpilz kräftig herausziehen (wird nicht gebraucht) und die Kunststoffteile des Gestänges vorsichtig lockern bzw. herausziehen. Das gesamte Fahrwerk kann dann vom Bleigewicht abgezogen werden.

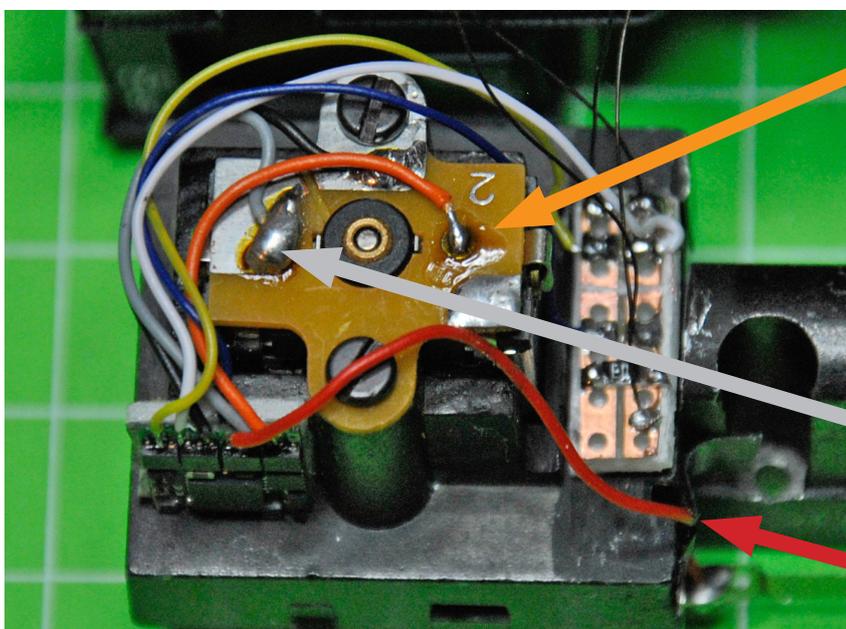


Nachdem auch der Motor entfernt wurde (Lage für späteren Einbau notieren), kann jetzt ein Teil des Gewichtes weggefräst werden, um Platz für die Lichtplatine zu bekommen. Dazu bietet sich als einzige Stelle der Raum vor dem Motor an.



Kohlehalterungen am Motor herausziehen und die Kohlen mit Feuerzeugbenzin reinigen. Kohlehalterungen nach dem Anlöten der Decoderlitzen orange und grau wieder einsetzen.

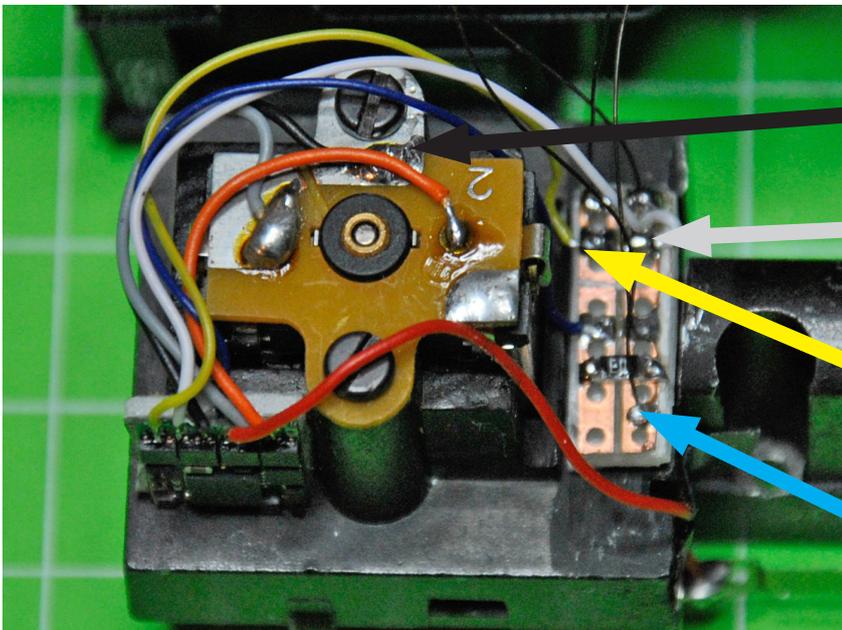
Kondensator und Entstördrossel entfernen



Orange an Motor rechts

Grau an Motor links

Rot an Radschleifer rechts



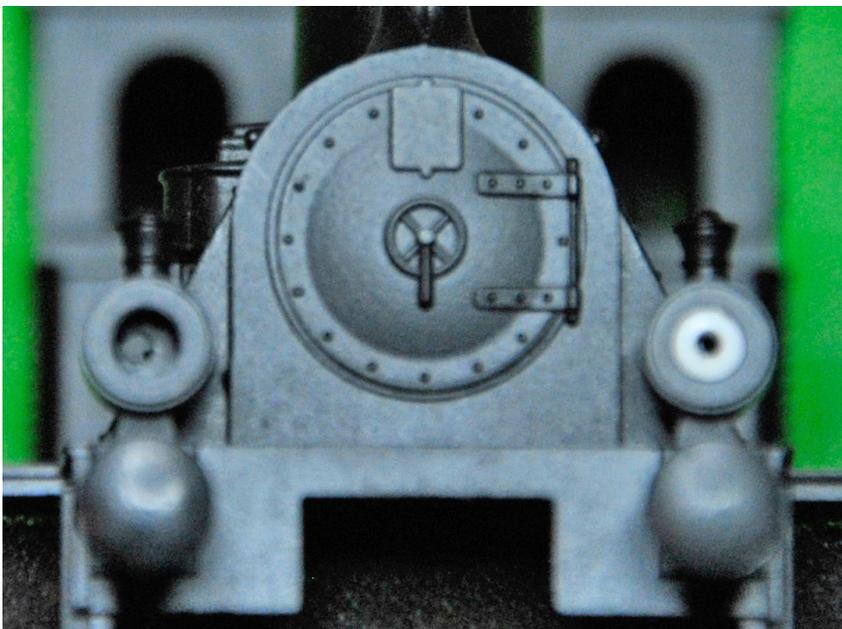
Schwarz an
Masseschraube

Weiß vom Decoder
für Licht vorn

Gelb vom Decoder
für Licht hinten

Blau vom Decoder
für Pluspol Licht

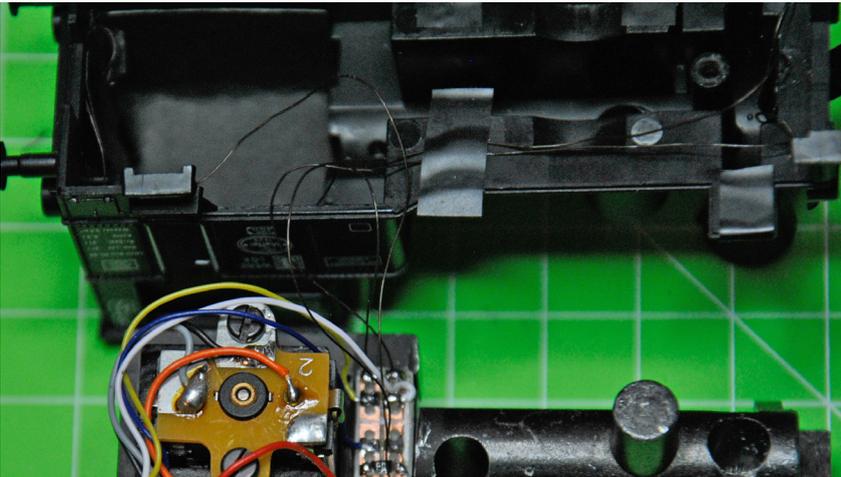
Da die LEDs in der Farbe Golden White von LED Baron sehr hell sind, wurden der Strom durch einen 10-kOhm-Widerstand gebremst. Eine weitere Dimmung wurde durch eine Einstellung im Decoder vorgenommen.



Die Lampengehäuse vorn und hinten haben weiße Einsätze, die entfernt werden, um dafür die LEDs einzusetzen. Je nach Geschmack kann das Laternengehäuse noch erweitert werden, da es sehr dick ist. Danach wird das Gehäuse innen weiß lackiert.



Die Scheinwerfergehäuse wurden mit NOCH Modellbauwasser aufgefüllt, so sind die LEDs gleichzeitig fixiert und das Licht wirkt gelblich.



„Immer an der Wand lang“ wurden die sehr dünnen Litzen im Lokgehäuse verlegt und mit Kleber bzw. mit Isolierband fixiert. Hier sieht man auch den Kartoneinsatz im Führerhaus, um den Blick auf den Motor mit dem digitalen Drahtgewusel zu kaschieren.



Testfahrt auf der Anlage: Licht vorne und hinten; die Jungen Pioniere winken der ehemaligen Werksbahn zum Abschied aus dem Bahnhof Lobenstein.